

Antrag an die Politik:

Ressourcenschonende Mobilität stärker fördern

Umwelt- und Klimaentlastung im Personenverkehr wird nicht allein durch technische Verbesserungen am Fahrzeug erreicht. Nur eine Kombination von Maßnahmen, wie zum Beispiel die Erhöhung der Verkehrseffizienz und eine veränderte Verkehrsmittelwahl, löst diese Herausforderung. Eine Schlüsselrolle übernehmen der Öffentliche und der nichtmotorisierte Personen-Nahverkehr (ÖPNV, Fußgänger, Fahrrad). Der ÖPNV ist vergleichsweise teuer, zu unzuverlässig, auf technisch unzureichendem Stand sowie mangelhaft vernetzt. Damit die Menschen auf umweltfreundlichere Fortbewegungsmittel umsteigen und sich dies auch finanziell auszahlt, muss eine umfassende Erneuerung, Vernetzung und Förderung sowie letztlich eine Einbeziehung externer Kosten erfolgen.

Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. fordert:

- 1. Priorität für ressourcenschonende Mobilität in der Verkehrsplanung.**
- 2. Förderung der Vernetzung aller Beförderungsarten zur flexibleren Standort-Erreichbarkeit.**
- 3. Deutliche Kostensenkung und Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität.**
- 4. Vereinfachte Tarifsysteme für alle öffentlichen Verkehrsmittel.**
- 5. Konsequenter Ausbau von sicheren, durchgehenden Verbindungen und bessere Kennzeichnung von Fuß- und Radwegen in Städten und Landkreisen.**
- 6. Ausreichend zentrale und gesicherte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (z.T. mit Strom).**

Begründung:

Der Personenverkehr ist in Deutschland mit knapp einem Fünftel der CO₂-Emissionen ein wichtiger Verursacher für Treibhausgase. Im Schnitt entfallen 2,18 t CO₂ pro Kopf auf den Bereich Mobilität¹. Der sogenannte motorisierte Individualverkehr (MIV) mit Pkws, Krafträdern und Nutzfahrzeugen dominiert das Mobilitätsverhalten in Deutschland². Trotz technischer Verbesserungen sind die direkten Kohlendioxid-Emissionen der privaten Haushalte im MIV zwischen 2005 und 2016 um 0,9 % gestiegen³. Durch die vom MIV verursachten Schäden⁴ wie Klimafolgen, Gesundheitsbelastungen und Flächenverbrauch entstehen enorme externe Kosten, die in der Regel nicht von den

¹ https://uba.co2-rechner.de/de_DE/start#panel-calc

² Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: Mobilität in Deutschland; Februar 2019
http://mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/infas_Mobilitaet_in_Deutschland_2017_Kurzreport_DS.pdf

³ Umweltbundesamt: Mobilität privater Haushalte; 27.05.2019 www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte

⁴ Umweltbundesamt: Umweltbelastungen durch Verkehr; 24.05.2019
www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/umweltbelastungen-durch-verkehr

Verursachern, sondern von der Allgemeinheit getragen werden. Diese Kosten müssen über eine CO₂-Abgabe in die Mobilitätskosten einbezogen werden.